

US-Aktienrally schwindet: Weiße Haus verstärkt China-Zölle

Der bemerkenswerte Aktienrally auf der Wall Street wird durch die Ankündigung hoher Zölle auf chinesische Importe beendet. Die Unsicherheit über die Handelsgespräche führt zu einem starken Rückgang der US-Märkte.



Was als massiver Anstieg an der Wall Street begann, entwickelte sich schnell zu einem erneuten signifikanten Rückgang. Am Dienstagmorgen stiegen die Märkte zunächst aufgrund günstiger Aktien und Hoffnungen auf Fortschritte in den Handelsverhandlungen. Diese Erholung ließ jedoch nach, als das Weiße Haus bekannt gab, dass es **enorme Zölle auf China erheben** werde.

Marktrückgang und Zölle

Die US-Aktien fielen am Nachmittag deutlich in den Minusbereich. Der Dow Jones verlor 240 Punkte, was einem Rückgang von 0,6% entspricht. Der breitere S&P 500 fiel um 1,3%, während der technologieorientierte Nasdaq Composite um 1,8% abrutschte.

Die Märkte sanken, weil Präsident Donald Trump plant, am Mittwoch zusätzliche Zölle von 84% auf alle Importe aus China zu erheben. Dies kündigte die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, am Dienstag an. Das bedeutet, dass alle Waren aus China mit einem Zoll von mindestens 104% belegt werden.

Reaktionen der Anleger

Der S&P 500 und der Nasdaq, die am Dienstagmorgen um bis zu 4% und 4,5% gestiegen waren, fielen zur Mittagszeit stark, während Leavitt den Journalisten Rede und Antwort stand. Der Rückgang des Dow erfolgt, nachdem der Index am Dienstagmorgen um bis zu 3,85% zulegen konnte.

„Wir sind noch längst nicht über den Berg, was die Situation betrifft, und das dämpft die Stimmung“, sagte Thomas Martin, Senior Portfolio Manager bei Globalt Investments.

Nach **dramatischen Rückgängen** in den letzten drei Handelssitzungen suchten die Anleger an der Wall Street nach jeder Gelegenheit, um vor der bevorstehenden **Tarifeskulation** um Mitternacht Atem zu schöpfen. Trumps hohe Zölle auf China sind eine Erinnerung daran, dass eine Erleichterung nur vorübergehend sein kann.

Marktpessimismus und -chancen

In den letzten Tagen wurden die Aktienkurse stark belastet, da Wall Street befürchtete, dass Trumps Zölle die US-amerikanische und **globale Wirtschaft** in eine Rezession

stürzen könnten. Nach drei Tagen des Marktniedergangs schienen die Anleger nach Kaufgelegenheiten zu suchen.

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der S&P 500-Unternehmen schloss am Montag unter 17 – historisch gesehen sehr günstig, was den Anlegern die Möglichkeit gibt, Aktien zu erwerben, von denen sie glauben, dass sie überverkauft sind.

Technische Marktentwicklung

„Das ist eine ganz normale Reaktion und sehr technischer Natur nach einer Schockperiode“, erklärte Keith Lerner von Truist.

„Der Markt ist extrem überverkauft, und Märkte bewegen sich nicht linear.“

Lerner merkte an, dass historische Markterholungen häufig mit massiven Rückgängen verbunden sind, da Anleger mit der „Fear of Missing Out“ (FOMO) besorgt sind, eine Rally zu verpassen.

„In Zeiten der Unsicherheit wird jede neue Information übertrieben interpretiert, was zu überdurchschnittlich starken Bewegungen führt“, fügte Lerner hinzu.

Fake News und Marktbewegungen

Dies erklärt, warum eine **kurze Falschmeldung** am Montag, wonach Trump eine Pause bei den Zöllen in Betracht ziehe – die umgehend vom Weißen Haus zurückgewiesen wurde – die Aktien vorübergehend in die Höhe trieb. Das gab den Märkten einen Vorgeschmack darauf, was passieren könnte, wenn einige Nationen Fortschritte bei den Verhandlungen über niedrigere Zölle machen.

„Gestern sahen die Marktakteure, wie der Hinweis auf ‚gute Nachrichten‘ – in diesem Fall Gespräche über eine Pause bei den Zöllen – die Märkte in kürzester Zeit um ganze Prozentpunkte ansteigen lassen konnte“, sagte Michael Block von Third Seven Capital in einer Mitteilung an die Anleger. „Auch wenn sich das

als vollkommen falsch herausstellte, sind die Händler nun bereit für das Feuer – sprich echte Nachrichten.“

Marktanalyse und Handelsgespräche

Die Anleger sind angespannt in Erwartung von Neuigkeiten aus dem Weißen Haus, die darauf hindeuten könnten, dass Trump *seine Handelsstrategie* überdenken könnte.

Der Direktor des Nationalen Wirtschaftsrats des Weißen Hauses, Kevin Hassett, sagte am Dienstag in einem Interview bei Fox News, dass die Regierung „eine riesige Anzahl von Verhandlungsanfragen“ von Ländern verwaltet und dass Trump „zwei unserer engsten Verbündeten und Handelspartner“, Japan und Südkorea, Priorität einräumt.

Am Dienstag postete Trump in den sozialen Medien, dass er „ein tolles Gespräch mit dem amtierenden Präsidenten Südkoreas“ hatte. Am Montag hatte Trump mit Japans Ministerpräsident Shigeru Ishiba gesprochen, der ein Team nach Washington schicken wird, um ein Handelsabkommen auszuhandeln.

Volatilität und Ängste an den Märkten

Der Angst-Index der Wall Street, der VIX-Index, stieg am Dienstag an, nachdem er in den vergangenen beiden Sitzungen auf historische Höchststände gestiegen war, was die Nervosität unter den Händlern widerspiegelt. „Extreme Angst“ prägte die Stimmung an den Märkten, wie der **Fear and Greed Index** von CNN zeigte, obwohl der Indikator seit Montag eine leichte Verbesserung anzeigte.

„(Die Händler) spähen um jede Ecke und suchen nach selbst dem geringsten Hinweis auf ein Handelsabkommen oder Fortschritte bei den Zöllen“, erklärte Jamie Cox, Geschäftsführer der Harris Financial Group. „Der Markt ist auf einen explosiven Rallye-Kurs vorbereitet.“

Europäische Reaktionen und Verhandlungen

Auf der anderen Seite des Atlantiks erklärte die Exekutive der Europäischen Union, dass die EU **bereit ist, mit den USA zu verhandeln**, um mehr Flüssigerdgas zu kaufen. Dies ist eine Antwort auf eine Beschwerde von Trump, der gesagt hat, die EU müsse rund 350 Milliarden Dollar an US-amerikanischem LNG kaufen, um das Handelsdefizit der USA mit dem Block auszugleichen.

Der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer erklärte am Dienstag während einer routinemäßigen Anhörung vor dem Senat, dass die Regierung Gespräche mit etwa 50 Ländern führe und dass sie versuchten, einige nicht tarifliche Maßnahmen zu behandeln, wie etwa ausländische Vorschriften, die US-Exporte behindern.

Greer bekräftigte, dass Trumps massive Gegenzölle am Mittwoch in Kraft treten werden.

Schwierige Verhandlungen und Befürchtungen eines Rückgangs

Während die Märkte am Dienstag versuchten, sich zu erholen, gibt es keine Garantie dafür, dass sich die Aktien stabil zeigen werden. Nach der Einführung einer umfassenden Zoll von 10 % auf nahezu alle Produkte, die in die USA importiert werden, wird die Trump-Administration bedeutend höhere Zölle auf Dutzende von Ländern erheben. Diese Zölle, die Trump als „gegenseitig“ bezeichnet hat, sind jedoch **nicht wirklich gleichwertig** und belaufen sich für einige Länder auf bis zu 50%.

Das chinesische Handelsministerium erklärte am Dienstag, das Land werde „**bis zur letzten Stunde kämpfen**“, um den Handelskrieg zu gewinnen und sich Trump entgegenzustellen.

Folgen eines möglichen Handelskriegs

Der eskalierende Handelskrieg zwischen den beiden größten Volkswirtschaften verwandelt sich in ein riskantes Spiel. China hat Vereinbarungen, die Trump wünscht, vereitelt – einschließlich einer US-amerikanischen Firma, die die Kontrolle über die Häfen auf beiden Seiten des Panama-Kanals übernimmt und eine Vereinbarung zum Verkauf von TikTok an ein US-Unternehmen. Beide Volkswirtschaften würden in einem Handelskrieg leiden – und angesichts des massiven Handelsungleichgewichts mit den USA könnte China durch einen Handelskrieg am stärksten leiden.

Die Hoffnung der Anleger auf eine Einigung könnte also enttäuscht werden. Und wenn diese Hoffnungen nicht erfüllt werden, könnte ein schädlicher Handelskrieg beide Volkswirtschaften und die Märkte in den Abgrund reißen.

Ängste vor einer Rezession

Jede Eskalation des Handelskriegs würde wahrscheinlich zu einer US-amerikanischen und globalen Rezession in diesem Jahr führen, haben mehrere Wall-Street-Banken in der vergangenen Woche erklärt, darunter Goldman Sachs und JPMorgan Chase. Dies könnte die Nachfrage nach Aktien weiterhin drücken.

Obwohl die derzeitige Erholung von kurzer Dauer sein könnte, erklärten einige Mitglieder der Trump-Administration bereits den Sieg.

„Es geht jetzt darum, den Boden zu finden. Es geht jetzt darum, den Boden zu finden“, erklärte Trumps oberster Handelsberater Peter Navarro am Montagabend bei Fox News über den Markt. „Es wird sich ändern, und es werden Unternehmen im S&P 500 sein, die als Erste hier produzieren. Sie werden diejenigen sein, die die Erholung anführen. Und das wird passieren. Dow 50.000. Das garantiere ich und ich garantiere keine Rezession.“

Navarros Optimismus wurde nicht von **Jamie Dimon, dem CEO von JPMorgan Chase**, geteilt, der in seinem jährlichen Brief an die Aktionäre am Montag warnte, dass Trumps Zölle die Preise erhöhen, die globale Wirtschaft bremsen und Amerikas Position in der Welt durch das Zerreißen von Allianzen schwächen würden. Sogar einige von Trumps Verbündeten, darunter Elon Musk und **Bill Ackman**, haben kürzlich gewarnt, dass Zölle bad policy sind, die auf **extrem fehlerhaften Logiken** basieren.

Dieser Artikel wurde von CNN's Phil Mattingly, Bryan Mena, Elisabeth Buchwald, James Frater, Anna Cooban und Juliana Liu verfasst.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at